

Ein anderer Name und ein neuer Beruf

Der Medienbereich ist ein riesiges Betätigungsfeld. Er war in jüngster Zeit und ist auch weiterhin größten Veränderungen unterworfen. Die Ausbildung muss dem gerecht werden. Gegenwärtig bilden wir aus: Mediengestalter, und hier in zwei Fachrichtungen, und Medientechnologen, ähnlich den bisherigen Druckern. Eine dritte Richtung kommt ab 2012 hinzu mit dem neuen Ausbildungsberuf „Medientechnologe Druckverarbeitung“ in der Expedition. Glücklicherweise ist die Nachfrage nach den Ausbildungsplätzen bei uns groß. Schon Monate vor der ersten Anzeige in der Azubi-Beilage der Zeitung erreicht uns eine hohe Zahl an Bewerbungen.

Mediengestalter/innen

Die Ausbildung der Mediengestalter/innen im Hause findet für Print- und Onlinemedien statt, sie ist also, wie man so sagt, cross-medial ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt aber immer noch bei den Printprodukten. Mediengestalterazubis bearbeiten Bilder, erstellen Logos, gestalten Zeitungsseiten, Anzeigen, Prospekte, Hausdrucksachen, erstellen Präsentationen, designen Websites. In der Zeitungsproduktion sind sie für den

technischen Support zuständig. Sie übernehmen, transferieren und konvertieren Daten für Mehrfachproduktion, kombinieren Text-, Grafik- und zunehmend Bewegbild- und Audio-daten für multimediale Produkte und geben diese auf verschiedenen Datenträgern und in verschiedenen Medien aus. So weit zum technischen Schwerpunkt. Im Verlag Nürnberger Presse werden, wie schon oben angesprochen, die Fachrichtungen „Beratung und Planung“ und „Konzeption und Visualisierung“ ausgebildet.

Neben den technischen Fertigkeiten zur Erstellung von Print- und Non-Print-Produkten betreuen die Mediengestalter/innen der Fachrichtung „Beratung und Planung“ Kunden produktbezogen und führen Projektplanungen für Medienprodukte selbstständig und im Team durch und überwachen Kosten und Termine. Die Mediengestalter/innen der Fachrichtung „Konzeption und Visualisierung“ sind die überwiegend kreativ Tätigen. Neben den technischen Fertigkeiten zur Erstellung von Print- und Non-Print-Produkten analysieren sie Kundenanforderungen, um daraus Gestaltungsideen für Medienprodukte zu entwickeln. Sie erarbeiten Designkonzeptionen,



Arbeit muss auch Freude machen, sonst geht gar nichts. Das gilt hier für unsere Azubis Yvonne Hafner und Zackary Fry, die in den kreativen Beruf des Mediengestalters einsteigen. Modernste Hard- und Software bilden die Grundlage dazu.

um diese präsentationsreif zu visualisieren.

Medientechnologen/innen Druck

Über neue Berufsbezeichnungen kann man dann besonders streiten, wenn lange übliche Berufs-namen und Ausbildungsinhalte geändert werden. Der Begriff des Druckers, altbewährt und lange hoch angesehen, hat an Glanz verloren und ist für viele eher auf das kleine Druckgerät am Computer bezogen. Auch wenn der Verlag Nürnberger Presse mühelos qualifizierte Auszubildende bekommt, gilt das nicht für alle. Änderung tat Not, um mit einem zeitgemäßen Begriff dem tatsächlichen Wandel auch Ausdruck zu geben. Der Begriff Medien erzeugt erst einmal Interesse, Technik ist auch nicht schlecht. So wie heute kein Mensch mehr vom Schriftsetzer spricht, weil der Mediengestalter in aller Munde ist, so wünscht man sich eine ähnliche Entwicklung mit neuem, mehr beinhaltendem Namen.

Die Medientechnologen erhalten ihre Ausbildung in der Hausdruckerei an einer Ein-, Zwei- und Vierfarbenmaschine, weiterhin sind sie für mehrere Wochen in Partnerbetrieben zur Vertiefung der Ausbildung im Bogenoffsetdruck.

Der zweite Teil der Ausbildung findet in Zukunft an der Zeitungsrotationsmaschine statt. Sie bedienen modernste Technik im Bogen- und Rollenoffsetdruck. Das setzt Verständnis im Umgang mit Mechanik und Elektronik voraus. Die Funktionsabläufe muss man „im Kopf“ haben, die Mess-, Regel- und Steuertechnik im Griff. Über Leitstände steuern sie die Produktion, sorgen für die Einhaltung der Druckstandards und beherrschen nach und nach die

fehlerfreie Koordination von Papier und Farbe zur optimalen Umsetzung der Kundenwünsche. Die Abschlussprüfung erfolgt für die Azubis, die 2011 beginnen, im Bogenoffsetdruck und zugleich im Zeitungsrollenoffsetdruck.

Medientechnologen/innen Druckverarbeitung

Seit September 2011 ist es möglich, auch im Versandraum einer Zeitung auszubilden, ab September 2012 werden bei uns die ersten Auszubildenden in diesem Bereich beginnen. Der Druckweiterverarbeitung kommt eine große Bedeutung zu. Als letztes Glied in der Produktionskette werden im Versandraum Teilprodukte einer Zeitung zusammengeführt, Prospekte aller Art beigelegt und der Versand organisiert. Dazu steht ein vorgegebenes enges Zeitfenster zur Verfügung. Die Steuerung der Produktionslinien und das Erreichen der gewünschten Qualität erfordern breit gefächerte Kenntnisse zu den Prozessabläufen. Es sind IT-Kenntnisse ebenso, wie Know-how zu den eingesetzten Aggregaten und Maschinen notwendig. Wer im Versandraum verantwortlich eine Produktlinie betreut, muss aber auch mit Personal umgehen können und eine hohe Teamfähigkeit besitzen. Die Medientechnologen/innen Druckverarbeitung planen die Produktion entsprechend der Touren und Bezirke, wickeln und palettieren Vorprodukte programmgestützt, stellen Anlagen und Aggregate entsprechend den Produktparametern ein, steuern Weiterverarbeitungsanlagen und führen Transportarbeiten durch. An den Anlagen und Anlagenteilen greifen sie bei Störungen ein, beheben Fehler, stellen die störungsfreie Produktion sicher. eso



Eines hat sich gewiss nicht geändert: Auch im neuen Berufsbild des Medientechnologen spielen Genauigkeit und Qualität die Hauptrolle. Für Sarah Messer ist der gute alte Fadenzähler auch heute noch unverzichtbar.